

## Jubiläum der KAB St. Peter

Sehr geehrter Herr Bensch!

Sehr herzlich danke ich Ihnen und der KAB St. Peter für die freundliche Einladung zur Feier Ihres **125-jährigen Jubiläums**. Leider kann ich - ich sagte es Ihnen schon - ihr nicht folgen, zumindest nicht in der Weise, wie Ihre Einladung es formuliert.

Und doch werde ich dabei sein - als Pilger und geistlicher Begleiter einer Pilgergruppe, die am 5. Oktober in der unterirdischen Basilika Pius X in Lourdes mit vermutlich weiteren 20.000 Pilgerinnen und Pilgern aus aller Welt die sogenannte internationale Messe mitfeiert.

Nicht zuletzt die Aussicht auf eine Feier, die unübersehbar international, somit auch katholisch ist, lässt mich sicher sein, dass Beter in Waltrop und in Lourdes und überall auf der Welt miteinander den e i n e n großen Gottesdienst feiern, von der die Eucharistiefeyer in Lourdes oder in Waltrop "vorauskostende Teilnahme" ist, wie das Konzil es formuliert hat. Mit anderen Worten: Wo auch immer auf der ganzen Welt Christinnen und Christen Gottesdienst feiern, stehen sie in e i n e r Reihe, haben sie Communio, Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott und untereinander.

So gesehen, bedauere ich zwar, dass ich nicht leibhaftig in St. Peter mit Ihnen Eucharistie feiern werde, weiß aber zugleich, dass wir am 5. Oktober miteinander verbunden sind als Menschen, die - in sakramentalem Zeichen - versammelt sind um den e i n e n Tisch des himmlischen Hochzeitsmahles. Und Sie dürfen sicher sein, dass ich die Eucharistie feiern werde für die KAB St. Peter und ihre Anliegen.

Von Herzen gratuliere ich Ihnen - auch im Namen der Gemeinde St. Marien und der KAB St. Marien - zu Ihrem großen Jubiläum, und ich erbitte Ihnen den Geist, in dessen Kraft es Ihnen möglich ist, auf Ihre Weise die großen Anliegen der christlichen Soziallehre in die Tat umzusetzen und zu erkennen, dass dazu sehr wohl in geschwisterlicher Gemeinschaft ein gepflegtes Bier sehr hilfreich sein kann.

Im Gebet vereint: Halleluja!

Ihr

Franz J. Durkowiak, Pastor